

Basis-AG 5: Geschlechtersensible Haltung und Gendergerechtigkeit

Anlagen – 4 Glossar

Glossar:

Binarität

Binarität beschreibt die Zweigeschlechtlichkeit in der Gesellschaft, also die Einteilung in weiblich und männlich.

Bisexuell

Bisexuelle Menschen fühlen sich in der Regel von Männern und Frauen angezogen. Dieser Begriff ist nicht zwingend auf zwei Geschlechter ausgelegt. Pansexualität bezeichnet, dass eine Person sich zu allen Geschlechtern hingezogen fühlen kann.

Cis-

Als Cis werden Menschen bezeichnet, bei denen die eigene Geschlechtsidentität mit dem (bei der Geburt zugewiesenen) biologischen Geschlecht übereinstimmt.

Coming-out

Das Coming-out bezeichnet den Prozess der Bewusstwerdung der eigenen sexuellen Identität als lesbisch, schwul oder bisexuell bzw. der eigenen Geschlechtsidentität als Trans* oder Inter*, die schrittweise Identifizierung damit sowie der Umgang mit der eigenen Identität gegenüber dem sozialen Umfeld. Das Coming-out ist ein selbstbestimmter Prozess, im Gegensatz zum fremdbestimmten „Outing“, das von dritten Personen oftmals gegen den Willen der betreffenden Person initiiert wird. Deshalb spricht man auch oft von einem Zwangsouting. Das Coming-out wird als lebenslanger Prozess beschrieben, da ein sich-zur-eigenen-Identität-bekennen immer einen normabweichenden Zustand herstellt, der als unangenehm oder mindestens als spürbar erlebt wird.

Diskriminierung

Diskriminierung ist eine Verletzung der Menschenrechte und bezeichnet eine Benachteiligung oder Herabwürdigung von Gruppen oder einzelnen Personen nach Maßgabe bestimmter Wertvorstellungen oder aufgrund unreflektierter, z. T. auch unbewusster Einstellungen, Vorurteile oder emotionaler Assoziationen.

Diskriminierung wird von dem Menschen definiert, der*die von Diskriminierung betroffen ist.

Diversität

Als Diversität versteht man die Vielfalt der Menschen hinsichtlich Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Hautfarbe, Beeinträchtigung u. v. m.

Gender

Gender ist das soziale Geschlecht, also die Erwartungen, die Rollen, die Verhaltensweisen, die mit dem biologischen Geschlecht (engl. sex) verbunden sind.

Geschlechtergerechtigkeit/Gendergerechtigkeit

Mit dem Begriff wird eine Strategie zur nachhaltigen Förderung der Chancengleichheit von Frauen, Männern und weiteren Geschlechtern bezeichnet, deren Hauptanliegen darin besteht, den Mainstream männlichen Denkens in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu verändern. Es handelt sich um einen "top-down" initiierten und organisierten Prozess, in dem mehr erreicht werden soll als das bisherige (noch nicht erreichte) Ziel der Gleichstellung der Geschlechter. Ungleichheit zwischen den Geschlechtern wird durch andere Ungleichheiten überlagert, welche die geschlechtersensible Strategie des „Gender Mainstreaming“ mit in den Blick nehmen soll.

Geschlechtergerechte Sprache

Geschlechtergerechte Sprache bezeichnet einen Sprachgebrauch, der in Bezug auf Personenbezeichnungen die Gleichbehandlung von Frauen und Männern und darüber hinaus

Basis-AG 5: Geschlechtersensible Haltung und Gendergerechtigkeit

Anlagen – 4 Glossar

aller Geschlechter zum Ziel hat und die Gleichstellung der Geschlechter in gesprochener und geschriebener Sprache zum Ausdruck bringen will.

Geschlechtsidentität

Der Begriff Geschlechtsidentität verweist auf das Wissen um die eigene geschlechtliche Zugehörigkeit und das Bewusstsein über diese. Die Geschlechtsidentität kann nur jede Person für sich selbst individuell kennen und bestimmen. Niemand kann über die Geschlechtsidentität einer anderen Person bestimmen.

Geschlechterrollen

Die Geschlechterrolle oder Geschlechtsrolle ist im engeren Sinne die Summe von Verhaltensweisen, die in einer Kultur für ein bestimmtes Geschlecht als typisch oder akzeptabel gelten und Personen zugewiesen werden. Im weiteren Sinne umfasst die Geschlechterrolle die individuellen Verhaltensweisen einer Person, die sie mit ihrer Geschlechtsidentität in Verbindung bringt oder mit denen sie die eigene Identität zum Ausdruck bringen will. Heute wird soziologisch und psychologisch zunehmend Geschlecht und Gender nicht mehr gleichgesetzt, um die kulturell und gesellschaftlich vorgegebenen Geschlechterrollen von den biologischen Gegebenheiten (weiblich/männlich) zu unterscheiden.

Heteronormativität

Die Heteronormativität beschreibt das binäre Geschlechtssystem als „Norm“, wobei sich das biologische Geschlecht auf sexuelle Orientierung (heterosexuell), Geschlechtsidentität (cis) und die Geschlechterrollen (konform mit gängigen Erwartungen und Vorstellungen) auswirkt.

Heterosexuell

Heterosexuelle Menschen fühlen sich sexuell zu Menschen des (im binären System) anderen Geschlechts angezogen.

Homophobie/Trans*phobie

Eine negative, abwertende und ausgrenzende Haltung, bzw. solche Verhaltensweisen gegenüber LGBTIQ* werden oft fälschlicherweise als Homo- oder Trans*phobie bezeichnet. Um eine solche Haltung zu beschreiben, sind die Begriffe Homofeindlichkeit oder Trans*feindlichkeit richtig. Das Wort „Phobie“ erweckt den Eindruck, dass es sich um eine pathologische Angst handeln würde.

Homosexuell

Homosexualität bezeichnet die sexuelle Orientierung, bei der sich Menschen zu ihrem eigenen Geschlecht hingezogen fühlen. Homosexuelle Männer bezeichnen sich oft als schwul, homosexuelle Frauen bezeichnen sich als lesbisch.

Intergeschlechtlichkeit

Intergeschlechtlich geborene Menschen können biologisch weder eindeutig dem weiblichen, noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden. Es kann sich z.B. um anatomische, chromosomale oder hormonelle Merkmale handeln. In der Vergangenheit wurde intergeschlechtlich geborenen Kindern häufig operativ/hormonell ein Geschlecht zugewiesen, was nicht selten physische und psychische Traumata für die Kinder nach sich zog.

LGBTIQ*

International gebräuchliche Abkürzung für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter*, Queer (Lesbian, Gay, Bisexual, Trans*, Inter*, Queer).

Die Abkürzung wird häufig in Kombination mit anderen Begriffen verwendet („LGBTIQ*-Community“, „LGBTIQ*-Feindlichkeit“ usw.), kann aber auch für sich alleine stehen (z.B. „LGBTIQ* haben im Alter aufgrund ihrer Lebensgeschichte oft andere Bedürfnisse als heterosexuelle Menschen“) Im deutschsprachigen Raum wird auch das Akronym LSBTIQ* verwendet.

Basis-AG 5: Geschlechtersensible Haltung und Gendergerechtigkeit

Anlagen – 4 Glossar

LGBTIQ* Feindlichkeit

Dies ist der passende, bzw. korrekte Begriff, um jede Art von abwertenden, ausschließenden Verhaltensweisen gegenüber LGBTIQ* Menschen zu bezeichnen. Dieser Begriff meint auch religiöse und politische Einstellungen, die sich gegen die LGBTIQ* Community richten.

Sexuelle Orientierung

Unter sexueller Orientierung versteht man, zu welchem Geschlecht sich jemand mit seinem Fühlen und Begehren sexuell hingezogen fühlt. Zu den sexuellen Grundorientierungen zählen die Heterosexualität, Homosexualität und Bisexualität.

Trans*

Diese Schreibweise wird bevorzugt benutzt, um die Bandbreite der Möglichkeiten in der geschlechtlichen Vielfalt zu benennen. Sie schließt alle ein, die sich ganz oder zum Teil nicht dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht zugehörig fühlen, oder sich nicht entscheiden wollen oder können. Die Personen bezeichnen sich häufig selbst als Trans*.

Transidentität

Transgender sind Menschen, deren soziales Geschlecht ein anderes ist, als ihr biologisches Geschlecht. Jemand kommt z.B. mit weiblichen Geschlechtsorganen auf die Welt, lebt aber im Alltag als Mann. Auch Menschen, die sich nicht in einem zweigeschlechtlich ausgerichteten Gesellschaftsbild wiederfinden und die Verhaltensweisen besitzen, die sowohl typisch männlich als auch typisch weiblich sind, bezeichnen sich oft als transgender oder trans*.

Transition (Geschlechtsangleichung)

Die Angleichung des biologischen Geschlechts an das empfundene Geschlecht wird als Transition oder Geschlechtsangleichung bezeichnet. Der manchmal verwendete Begriff der Geschlechtsumwandlung ist falsch, da keine Umwandlung erfolgt, sondern eine Angleichung des Körpers und/oder des Geschlechtsausdrucks (Namen, Kleidung, etc.) an das empfundene Geschlecht. Er wird von der Trans*-Community abgelehnt und sollte daher nicht verwendet werden. Neben sozialen Aspekten wie Auftreten, bevorzugte Anrede (Pronomen/Namen) und anderen lebenspraktischen Anpassungen können auch rechtliche (z.B. Namens- und Personenstandsänderung) und medizinische (z.B. Hormonbehandlungen und Operationen) Maßnahmen den Weg der Transition begleiten.

Queer

Queer ist ursprünglich ein Wort für alles, was von der Norm abweicht. Heute wird es synonym und positiv besetzt für alle Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierung jenseits der Heteronormativität und Binarität gebraucht.

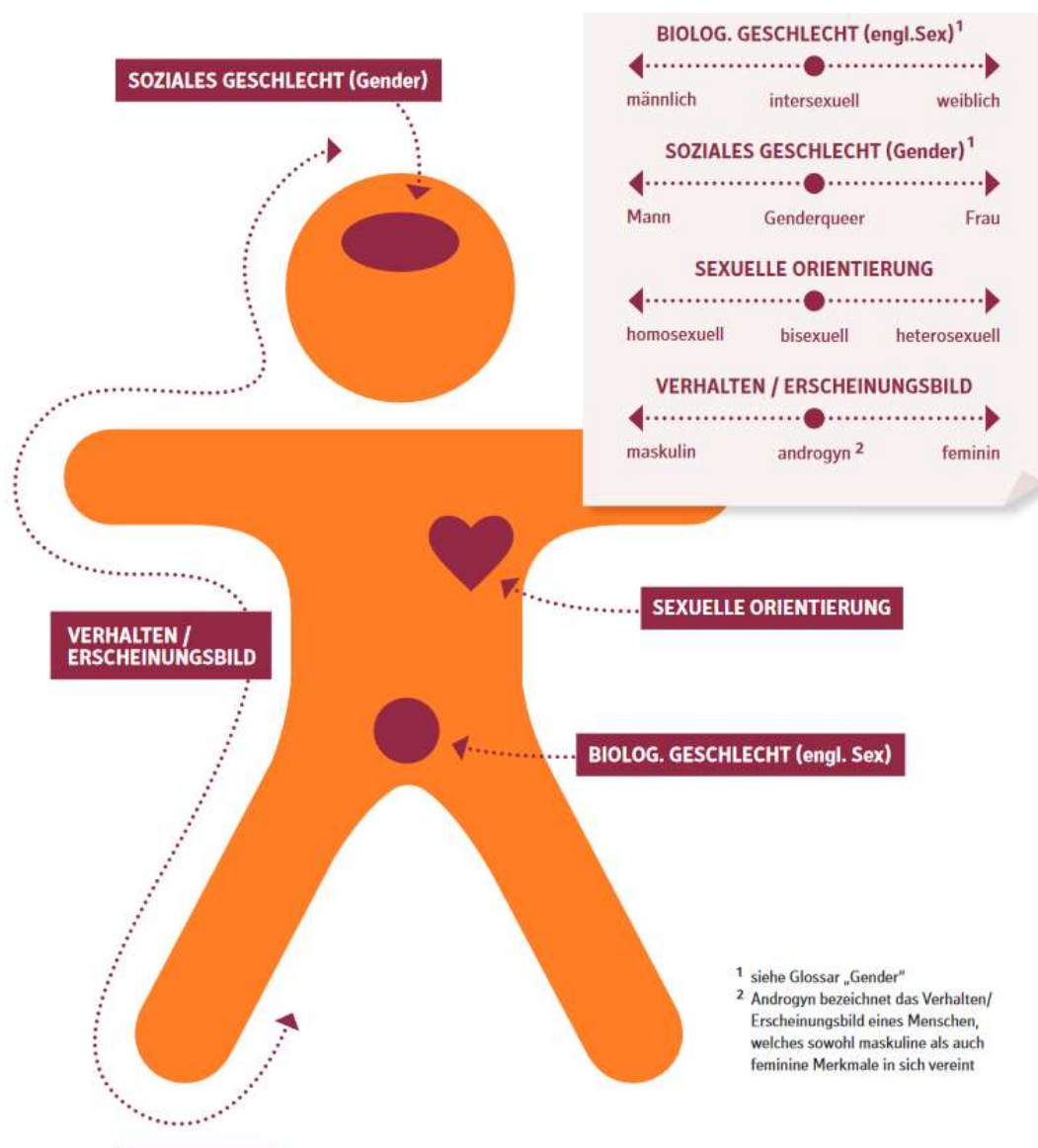
Regenbogenfamilie

Der Begriff Regenbogenfamilie bezeichnet Familien, in denen sich mindestens ein Elternteil als Teil der LGBTIQ* Community identifiziert. Hier sind alle möglichen Eltern-Konstellationen gemeint, zum Beispiel auch inter* und trans* Elternteile oder schwule bzw. lesbische Eltern, die Kinder gemeinsam mit einer dritten Person als biologische Erzeuger*in großziehen, und so weiter.

Basis-AG 5: Geschlechtersensible Haltung und Gendergerechtigkeit

Anlagen – 4 Glossar

Schaubild Soziales Geschlecht (Quelle: Leitbild Geschlechtervielfalt, KJG 2018)



Quellen und weiterführende Links:

Bundeszentrale für politische Bildung:

<https://www.bpb.de/apuz/26759/geschlechter-gerechtigkeit-gender>

Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen München:

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Koordinierungsstelle-fuer-gleichgeschlechtliche-Lebensweisen/Glossar.html>

Leitbild Geschlechtervielfalt, KJG 2018:

<https://kjg.de/wp-content/uploads/2021/02/leitbild-geschlechtervielfalt.pdf>

Queer-Lexikon:

<https://queer-lexikon.net/glossar>

Wikipedia:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechterrolle>

Basis-AG 5: Geschlechtersensible Haltung und Gendergerechtigkeit
Anlagen – 4 Glossar

<https://de.wikipedia.org/wiki/Diskriminierung>